FRS  Taschenkarte: Organisatorisches / Verhaltensweise

ORGANISATORISCHES

A. Gliederung der FRS

- Gruppen: 8-10 Mann
- Kampfgruppen: 40–100 Mann
- Kampfverband: wächst mit der Größe der angestrebten Ziele und mit Hilfe der Kampfgruppen

Auf Grund der zu erwartenden fehlenden Kommunikationsmöglichkeiten und Infrastruktur wird die Gliederung auf diese 3-teilige Aufstellung beschränkt.

B. Logistik

1. Bewaffnung & Ausrüstung

Jeder Widerstandskämpfer der FREIEN-REICHS-STREITKRÄFTE soll nach Möglichkeit im Vorfeld ein Waffenlager und Munition anlegen.
Jeder Widerstandskämpfer der FREIEN-REICHS-STREITKRÄFTE soll sich darin üben, die Waffen und seine Ausrüstung zu benutzen.

a. Konventionelle Waffen

- Feuerwaffen
- Handgranaten, Sprengstoffe
- usw.
- Armbrüste und Bögen
- Kampfmesser

b. Alternative Waffen

- Knüppel, Schlagstöcke
- Blankwaffen (Hieb und Stichwaffen – Schwert, Streitaxt)
- Steinschleuder (Zwille), Stahlschlinge (Garotte)
- Brandbeschleuniger, Molotowcocktails (Mollis)
- Großgeräte + Waffenbeute
- usw.

c. Ausrüstung

- Armeebekleidung
- Kochgeschirr + Feldflasche
- Stabiler Rucksack
- Schutzweste + Helm
- Zelt + Schlafsack
- Feuer + Streichhölzer
- Festes Schuhwerk, Kampfstiefel
- Karte + Kompass
- Verbandsmaterial
- Wechselwäsche

2. Erste Hilfe, Selbst- und Kameradenhilfe

Siehe Taschenkarte **„Erste Hilfe, Selbst- und Kameradenhilfe“.**

C. Gehorsamkeit

Der Soldat muß seinen Vorgesetzten gehorchen. Er hat ihre Befehle nach besten Kräften vollständig und gewissenhaft und unverzüglich auszuführen. Ungehorsam liegt nicht vor, wenn ein Befehl nicht befolgt wird, der die Würde des Menschen verletzt oder der nicht zu dienstlichen Zwecken erteilt worden ist. Die irrige Annahme, es handele sich um einen solchen Befehl, befreit nicht von der Verantwortung.

D. Rangordnung

Die FREIEN-REICHS-STREITKRÄFTE setzen sich zusammen aus Zivilpersonen, Bundeswehrsoldaten, Polizisten usw. Die bisher in der BRD-Organisationen und Anverwandten existierende Rangordnung entfällt. Die Widerstandskämpfer der FREIEN-REICHS-STREITKRÄFTE benutzen keine Abzeichen dieser anti-deutschen Diktatur.
Die alte statische Rangordnung hat keine Existenzberechtigung. An ihre Stelle tritt die natürliche Rangordnung.
Das Spiel der Beförderungen durch Freundespolitik, Arschleckerei oder bürgerlichem Ausbildungsgrad hört hiermit auf. Nur wer sich durch wahre Führungsqualitäten oder durch Erfahrung, Fähigkeiten und Kenntnisse auszeichnet, verdient seine Position in der Gruppe. Das ist das Maß, woran man in der Gruppe gemessen wird, wodurch man sich Respekt verschafft und zur Autorität gelangt.

E. Kriegsrecht

- Haagerlandkriegsordnung von 1907
- Genfer Konvention 1949 / 4 Punkte

F. Verhaltenscodex der Angehörigen der FRS

Der Soldat streitet nicht, um Krieg zu führen, sondern er streitet, um den Krieg zu beenden.

Der Soldat ordnet sich nicht unter, er weiß sich einzuordnen. Der Soldat weiß, wann er führen und wann er folgen muß.

Der Soldat ist bereit, sein Leben einzusetzen, um die militärischen Ziele zum Erfolg zu bringen. Genau so ist er bereit, das Leben des Gegners zu nehmen. Trotzdem bewahrt der Soldat die Achtung für das Leben, sowohl für sein eigenes als auch für jenes des Gegners.

Diesen Codex soll jeder Angehörige der FREIEN-REICHS-STREITKRÄFTEN verinnerlichen - daher regelmäßig lesen oder aussprechen.

3. Kartenmaterial

- Karte von Europa mit den wichtigsten Städten und Verkehrswegen
- Kartenmaterial der eigenen unmittelbaren Umgebung, als auch von Provinz, Land, möglichst detailliert und topografisch gezeichnet

4. Geländekunde

Städte, Dörfer, Wälder, Berge, Flüsse, Bäche, Wege, Straßen usw. der eigene Umgebung im voraus auskundschaften.

5. Wissen

Kenntnisse und Fähigkeiten:
Es soll der Gruppe bzw. dem Anführer immer bekannt sein, welche Fähigkeiten und Kenntnisse, sowohl militärischer als nicht militärischer Art, in der Gruppe bei jedem einzelnen vorhanden sind.

6. Weitere Themen

- Retten, Bergen, Sichern
- Energieversorgung
- Versorgung, Nachschub
- Schutz der Zivilbevölkerung
- Wasserversorgung
- Flucht- und Rettungspunkte
- Nahrungsversorgung
- Treff- und Versorgungspunkte

Siehe Schrift „Kleinkriegsanleitung für jedermann – Der totale Widerstand“, Major H von Dach.

C. Wehrübung

- Paintball + Softairübungen
- Kampfsportarten für Angriff + Selbstverteidigung

D. Kennzeichnung

Jeder Angehörige, der den FREIEN-REICHS-STREITKRÄFTE dient, hat sich wie folgt zu kennzeichnen:
Sichtbar an die Kleidung wird die schwarze Hagal Rune getragen.
Maße: schwarzen Hagal Rune (Querbalken = 6 cm)

Hagal Rune: ***Bedeutung:***

„Umhege das All in Dir, und Du beherrschest das All“

Die Hagal-Rune als Hoheitsabzeichen der FREIEN-REICHS-STREITKRÄFTE symbolisiert das Verständnis eines vom deutschen Wesen durchdrungenen Soldaten, welcher sein irdisches Handeln durch einen inneren Ethos führen läßt.

VERHALTENSWEISE

A. Führung

Führung ist zielorientiert

Führung ist richtungweisendes und steuerndes Einwirken auf das Verhalten anderer Menschen, um eine Zielvorstellung zu vermitteln.

Jeder Anführer soll für sich selbst entscheiden, welchen Führungsstil er anwendet, um die Gruppe zielorientiert zu führen.

- Autoritärer Führungsstil
- Persönlicher Führungsstil
- Authentischer Führungsstil
- Kooperativer Führungsstil

Welche Personen sind in den FRS zu erwarten, mit Rücksicht auf die Freiwilligkeit der Gruppenmitglieder?

- Gutwillige: Personen, die bereit sind, sich einzusetzen nach bestem Vermögen und ohne durch Besserwisserei gegenzusteuern. Sie wissen sich in der Gruppe einzuordnen.
- Gleichgültige: Personen, die nach Lust und Laune mitmachen.
- Unwillige: Personen, die sich nicht einordnen wollen. Besserwisserisch nehmen sie keine Befehle an und mißachten sie sogar.

Der Anführer sollte die in der Gruppe anwesenden Waffen und Geräte kennen und sich davon überzeugen, daß der Soldat (Widerstandskämpfer), welcher diese Waffen und Geräte führt, mit dem Umgang vertraut ist.

B. Erzieherische Maßnahmen

Erzieherische Maßnahmen innerhalb der FRS haben zum Zwecke, die Disziplin aufrecht zu halten sowie die Ausbildung und Erziehung von militärisch Unerfahrenen.

Damit soll erzielt werden:

- gute Leistungen
- Mängeln in militärischer Ausbildung abhelfen
- Erziehung in militärischem Verhalten

militärisches Verhalten:

- als Mitglied der Gruppe
- als Führungskraft
- Gruppengeist, Kameradschaft

Handhabung:

- Leistungen klar bewerten
- Maß halten
- vom guten Willen der Untergebenen ausgehen, gegen die Gesamtheit nur, wenn dadurch Gemeinschaftsleistung erhöht werden kann
- persönliche Ehre und Menschenwürde beachten
- Gesundheit → Gesundheit der Untergebenen überwachen und den Untergebenen dazu erziehen, auf sich selbst zu achten.
- Sicherheitsbestimmungen mit Waffen und Gerät (allgemein militärisch gültige)